

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 254/2022 vom 28. September 2022

Eine Spende für die Stadtbibliothek

Die Eberswalder Stadtbibliothek ist vieles in einem: Bildungsstätte, Treffpunkt, Veranstaltungsort und Platz interkulturellen Austauschs. Knapp 51.000 Medien - neben Büchern auch DVDs und CDs - hält die Bücherei bereit. Bei einem solchen Ort der Begegnung ist es fast schon obligatorisch zu erwähnen, dass auch das Thema „Sprachen“ stark vertreten ist. 504 Medien mit thematischem Bezug zum Erlernen der deutschen Sprache finden sich im Bestand. Sowohl Kinderbücher als auch Lehrwerke für Erwachsene füllen die entsprechenden Regale und Präsentationstische. Romane auf Arabisch und ein kleines Sortiment englischsprachiger Belletristik sowie Lektüre in „leichter Sprache“ ist dort ebenfalls zu finden.

Der Eberswalder Stadtverordnete (CDU) und Unternehmer Dietmar Ortel spendete der Stadtbibliothek Ende Juni dieses Jahres 500 Euro, damit diese davon Literatur in ukrainischer Sprache anschaffen kann. Die 49 neuen Medien reihen sich nun ein in den Pool aus Dari, Farsi, Russisch, Türkisch, Kurdisch und anderen Sprachen.

„Ich möchte mich ganz herzlich für die großzügige Spende durch Herrn Ortel bedanken, die es uns ermöglicht, den Fremdsprachenbestand vielfältig auszubauen. Die Stadtbibliothek ist ein idealer Ort, um Menschen zusammen zu bringen; häufig kommen Lerngruppen zu uns, die unsere Räumlichkeiten, den Medienbestand und das freie WLAN schätzen. Das macht die Bibliothek zu einem Treffpunkt und einem außerschulischen Lernort“, so die Leiterin der Stadtbibliothek, Sabine Bolte.

Zum Fototermin brachte Herr Ortel noch ein weiteres Geschenk mit, um es der Bibliotheksleiterin zu überreichen. „Ein Stück Heimat zum Anfassen“ soll der Fotobildband sein, welchen der Stadtverordnete im Gepäck hatte. Darin enthalten sind vornehmlich Aufnahmen der ukrainischen Landschaft.

Alle 14 Tage findet in den Räumlichkeiten der Stadtbibliothek das sogenannte „Sprachcafé“ statt. Das nächste Mal am Dienstag, dem 11. Oktober 2022. Dazu sind auch alle Ukrainerinnen und Ukrainer herzlich eingeladen.